

# Informationen für Interessierte, Patienten, Bezugspersonen und Institutionen:



## Unsere Organisation:

- Wir sind ein Verein und gehören zum lokalen Netzwerk Spitex Vorderland und Palliative-Care Vorderland
- In diesem Pool sind die Hospizfrauen und -Männer die Freiwilligen
- Wir begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und entlasten somit Bezugspersonen und Pflegepersonal
- Wir werden ausschliesslich durch Spenden und Testate finanziert
- Diese setzen wir primär für die Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen ein

## Einsatzorte und Einsatzdauer:

- Zu unserem Einzugsgebiet gehören folgende Gemeinden: Rehetobel, Grub/AR, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute/AR, und Oberegg/Al
- Wir begleiten zu Hause, in Heimen und Spitälern
- Wir arbeiten Tag und Nacht - 365 Tage im Jahr
- Ein Einsatz dauert zwischen zwei bis Maximum neun Stunden

## Die Kosten:

- Unsere Dienstleistungen sind für die Betroffenen und ihre Angehörigen kostenlos
- Den Freiwilligen ersetzen wir die Fahrspesen

## Schweigepflicht:

- Alle Freiwilligen, inklusive Vorstand und Einsatzleitung unterstehen der Schweigepflicht nach Art. 28 des ZGB. Dies gilt auch nach der Beendigung eines Einsatzes
- Die Schweigepflicht gilt auch für die behandelten Themen an den Hospiz-Treffen

## Die Einsatzleitung:

- Auch EL genannt
- Organisiert die Begleitungen und arbeitet ehrenamtlich, bekommt die Spesen ersetzt
- Nimmt prinzipiell keine Geschenke an, mit Ausnahme kleiner Aufmerksamkeiten
- Nimmt Anfragen für Begleitungen von Betroffenen, Bezugspersonen, Ärzten oder Pflegepersonal in unserem Einzugsgebiet entgegen
- Die EL ist auf präzise Informationen und Wünsche der Betroffenen und deren Bezugspersonen angewiesen damit die Freiwilligen ihre Aufgabe sorgfältig erfüllen können

## Die Freiwilligen:

- Werden auch Begleiter/innen oder Hospizfrauen und -Männer genannt
- Unsere Dienstleistungen werden alle in ehrenamtlichem Engagement erbracht
- Es sind Frauen u. Männer jeglichen Alters, verschiedenster religiöser- und kultureller Herkunft und Berufe
- Sie sind weltanschaulich, politisch und konfessionell neutral und verpflichten sich in keiner Hinsicht zu „missionieren“
- Sie werden für ihre Tätigkeit ausgebildet und vorbereitet
- Sie nehmen an regelmässigen Fortbildungen, Erfahrungsaustausch und Hospiz-Treffen teil
- Sie nehmen prinzipiell keine Geschenke an mit Ausnahme kleiner Aufmerksamkeiten
- Alle Hospizfrauen und -Männer werden jährlich einmal zu einem Essen eingeladen und bekommen eine kleine Anerkennung zum Geburtstag
- Spesen werden vergütet



### Die Aufgaben der Freiwilligen:

- Wir schenken Zeit
- Wir begleiten schwerkranke und sterbende Menschen jeden Alters
- Wir leisten unseren Dienst unabhängig von Religion, Hautfarbe, Kultur, Krankheit und Staatszugehörigkeit
- Wir bieten ein ruhiges und beruhigendes Da-Sein
- Wir hören aktiv zu und nehmen uns selbst zurück
- Wir versuchen gemeinsam herauszufinden was helfen und trösten könnte
- Nach Wunsch gehen wir auf Sinnfragen und existentielle Themen ein
- Wir vermitteln den Bezug zum Lebensalltag
- Wir helfen bei Bedarf und nach Abmachung mit der EL den Angehörigen beim Umlagern und Frisch machen (nicht im Spital u. nicht im Heim)
- Wir übernehmen kleine alltägliche Handreichungen wie Trinken geben, kleine Mund- und Lippenpflege, Mikro-Lagerungen, oder zum Beispiel: Bei unruhigen Patienten die aufstehen wollen, die Beine zurück ins Bett legen und zudecken
- Somit entlasten und unterstützen wir die Bezugspersonen
- Wir sind kein Ersatz für fehlendes Personal
- **Ausnahme:**
- WC-Begleitung nur nach Abmachung mit der EL und nur im Daheim
- Vorbereitete Medikamentenabgabe nur per Os und nur nach Abmachung mit der EL und nur im Daheim

### Die Freiwilligen übernehmen nicht:

- Haushaltarbeiten
- Pflegerische Tätigkeiten ausser alltäglichen kleinen Handreichungen wie oben beschrieben oder nach speziellen Abmachungen
- Die Verantwortung für lebenserhaltende oder lebensrettende Massnahmen
- Medikamentenabgabe, Lagern, aufs WC begleiten - so wie oben beschrieben

### Die Freiwilligen verpflichten sich:

- Mit Respekt und Wertschätzung zu begleiten
- Das Berufsgeheimnis zu wahren
- Sich an alle Delegationsvereinbarungen zu halten
- Pünktlich den vereinbarten Dienst einzuhalten
- Nach Vereinbarung mit der EL einen Eintrag ins Blaublatt zu schreiben (nur zu Hause, nicht im Heim und nicht im Spital)
- Je nach Vereinbarung mit der EL nach dem Einsatz eine Rückmeldung zu geben
- Keine Geschenke anzunehmen, ausser kleine Aufmerksamkeiten

### Die Bezugspersonen und die Institutionen verpflichten sich:

- Für gewünschte Nacheinsätze, die EL frühzeitig anzufragen, d.h. nach Möglichkeit noch vor 12:00 Uhr
  - Die EL zu informieren über Wünschen, Sorgen, Nöte oder Spezielles der Betroffenen
  - Die EL über die Krankheitssituation und die Symptome des Betroffenen zu informieren
  - Nach Möglichkeit eine Bezugsperson für die EL und die Freiwilligen zu nennen
  - Die vereinbarte Zeitplanung zu respektieren
  - Die Freiwilligen zu Beginn des Einsatzes genau zu orientieren und zu instruieren
- und über wichtige Veränderungen beim Patienten zu informieren
- Die EL umgehend über wichtige Veränderungen oder Todesfall zu informieren
  - Eine bequeme Sitzmöglichkeit für die Begleiter/in zu Verfügung zu stellen
  - Bei Nachtdienst Kaffee, Tee oder Mineral und eine kleine Zwischenmahlzeit (zum Beispiel Früchte, Schokoriegel, Schokostengel oder Ähnliches) zu offerieren
  - Die Delegationsvereinbarung einzuhalten